

Übergangspflege prüfen lassen

An das Entlassmanagement und die behandelnde Station

[Name und Anschrift des Krankenhauses]

Kopie an: [Name der Krankenkasse / zuständige Ansprechperson]

Datum und Uhrzeit: [Datum, Uhrzeit]

Patientin / Patient: [Name, Geburtsdatum]

Station: [Station]

Krankenkasse / Versichertennummer: [Angaben]

Angekündigter Entlassungstermin: [Datum]

Bitte um Prüfung der Übergangspflege nach § 39e SGB V

Sehr geehrte Damen und Herren,

im unmittelbaren Anschluss an die stationäre Behandlung besteht nach unserer Kenntnis weiterhin folgender Unterstützungsbedarf:

[Konkret beschreiben, etwa Hilfe beim Aufstehen, Toilettengang, notwendige Behandlungspflege oder Rehabilitation.]

Die dafür erforderliche Anschlussversorgung steht zum angekündigten Entlassungstermin bislang nicht bereit:

[Fehlende Leistungen, bisherige Anfragen und bekannte Rückmeldungen nennen.]

Angehörige können tatsächlich folgende Unterstützung leisten:

[Möglichkeiten und Grenzen wahrheitsgemäß beschreiben.]

Ich bitte um zeitnahe Prüfung, ob Übergangspflege nach § 39e SGB V in Betracht kommt, und um Abstimmung mit der zuständigen Krankenkasse. Bitte dokumentieren Sie den Nachsorgebedarf, die Bemühungen um eine geeignete Anschlussversorgung und das Ergebnis der Prüfung.

Bitte teilen Sie mir mit, welche Versorgung bis zur gesicherten Überleitung vorgesehen ist, an welchem Ort sie erfolgen soll und wer die weitere Planung koordiniert. Sollte Übergangspflege nicht in Betracht kommen, bitte ich um eine nachvollziehbare Begründung und die Benennung einer geeigneten Alternative.

Ich bitte außerdem um Auskunft zur voraussichtlichen Zuzahlung und zur Anrechnung bereits geleisteter Krankenhauszuzahlungen.

Für Rückfragen bin ich erreichbar unter: [Telefonnummer]

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift der Patientin / des Patienten oder der vertretungsberechtigten Person]

[Bei Vertretung: Vollmacht / Nachweis beifügen]

So nutzen Sie die Vorlage

Ein ruhiger nächster Schritt für Ihre Familie

Die Vorlage richtet sich an gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten. Sie bittet die Klinik um eine Prüfung und einen konkreten Überleitungsplan. Sie ist kein amtlicher Antrag und bewirkt weder eine Bewilligung noch einen automatischen Entlassungsstopp.

01 Bedarf konkret beschreiben

Ergänzen Sie, wobei Hilfe gebraucht wird und welche erforderliche Leistung noch fehlt. Verwenden Sie bestätigte Angaben der behandelnden Fachpersonen. Erfinden Sie keine Symptome oder Anfragen.

02 Berechtigung und Unterlagen klären

Die Patientin oder der Patient unterschreibt selbst, soweit möglich. Wer sie oder ihn vertritt, legt einen passenden Nachweis bei. Eigene Anfragen und Rückmeldungen können Sie als Anlagen beifügen.

03 Übergeben und Empfang festhalten

Geben Sie das Schreiben an das Entlassmanagement und die behandelnde Station. Bewahren Sie eine Kopie und einen Empfangs- oder Versandnachweis auf. Nutzen Sie für persönliche Gesundheitsdaten einen geeigneten sicheren Übermittlungsweg.

04 Klinik und Krankenkasse zusammenbringen

Fragen Sie nach dem Ergebnis der Prüfung, dem vorgesehenen Leistungsort, einer Ansprechperson und dem weiteren Plan. Bei Ablehnung bitten Sie um eine Begründung und eine geeignete Alternative. Klären Sie mögliche Kosten vor einer Unterschrift.

Was die Vorlage nicht verspricht

§ 39e SGB V sieht längstens zehn Tage vor. Es gibt keinen pauschalen Anspruch auf zehn Tage im bisherigen Bett. Der aktuelle Gesetzestext und die konkrete Versorgungssituation sind maßgeblich. Für privat Versicherte muss die Erstattung gesondert geklärt werden.

Quellen und weiterführender Ratgeber

§ 39e SGB V: gesetze-im-internet.de/sgb_5/_39e.html

Artikel mit Quellen: thalpos.de/recht-und-reformen/uebergangspflege-krankenhaus-10-tage-39e/